

Inhalt

Einleitung	2
Voraussetzungen:.....	2
Prinzipielle Funktionsweise:.....	2
Die Funktionen in der Anwendung:	5
Drucken	5
Druckerschacht-Auswahl	5
Vorschau	6
Exportieren.....	7
E-Mail	8
E-Mail-Adressen	9
E-Mail-Adresse aus Kontakten aussuchen	9
Anhänge festlegen	9
E-Mail Text	10
E-Mail-Optionen.....	10
E-Mail senden.....	10
GEVITAS CrystalReports-Runtime 12 (CRRUN12) installieren	11
Einstellungen zur Verwendung von CRRUN12.....	13
Einstellungen in der INI-Datei	13
Kompatibilität.....	13
CRRUN im Autostart ausführen	14
CRRUN-Update.....	15
Bisher bekannte Probleme:.....	17
Die Report-Ausführung ist sehr langsam, wenn Unterbericht(e) enthalten sind.....	17
Problem: Fehlermeldungen „Feld xxx nicht im Report vorhanden“	18
Problem: Fehlermeldungen „Datenbank-Verbindung konnte nicht hergestellt werden.“	18
Betreff-Zeile im E-Mail ist leer	19
Email von Ansprechpartner wird nicht übernommen	20
Bekannte Einschränkungen.....	21
Die Formatierung des E-Mail-Textes wird nicht in das E-Mail übernommen.....	21
Die Formatierung von Artikeltexten wird nicht in die PDF übernommen	21

Einleitung

Die GEVITAS CrystalReports®-Runtime 12 ermöglicht es, die Programme REFLEX oder GEVAS-Professional mit Reports und Formularen zu verwenden, die mit CrystalReports Version 9,10,11 oder 2008 erstellt wurden.

Beachten Sie bitte die Hinweise zur Kompatibilität am Ende des Dokuments.

Voraussetzungen:

- GEVITAS CrystalReports®-Runtime 12 (CRRUN12) ist auf dem PC installiert
- REFLEX oder GEVAS-Professional ist auf dem PC installiert
- Per Einstellungen in der INI-Datei oder in den Programmparametern wurde die Version 12 aktiviert. ([siehe unten](#))
- Sie haben CrystalReports® 9,10,11 oder 2008 (wenn Sie Reports ändern oder erstellen wollen). Empfohlen wird Version 2008.
- Es gibt auf dem PC einen installierten E-Mail-Client, z.B. Outlook.
- Der Zugriff auf die Registry (CURRENT_USER/SOFTWARE) muss für den Benutzer erlaubt sein.

Prinzipielle Funktionsweise:

In REFLEX bzw. GEVAS-Professional gibt es an vielen Stellen die Möglichkeit, einen Ausdruck zu erzeugen, z.B.

- Angebote
- Rechnungen
- Listen und Auswertungen

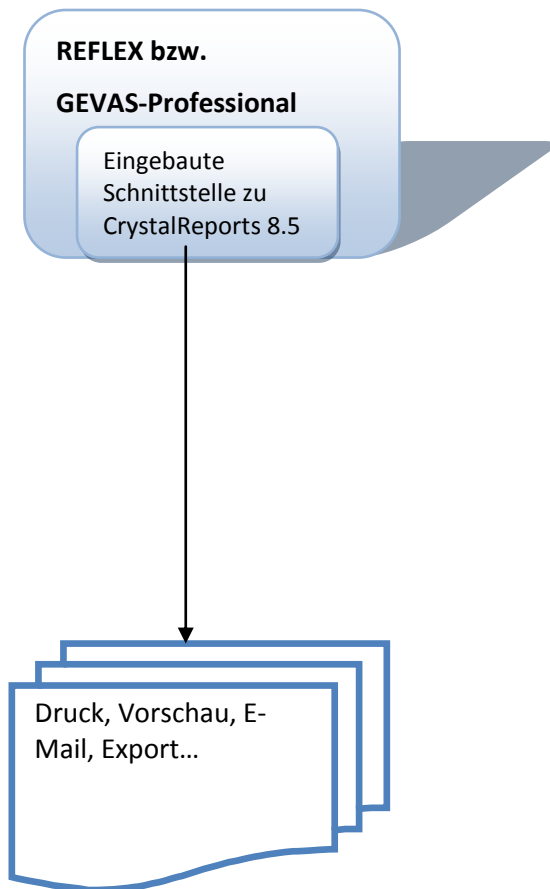
Auch die [Vorschau](#), das Exportieren in Dateien und (an vielen Stellen) das [Senden eines E-Mails](#) mit Anhang ist eine Standardfunktion von diesen Programmen.

Wenn man aus dem Programm etwas drucken, anzeigen, mailen oder exportieren will, öffnet man den gewünschten Programmteil (z.B. die Auftragsverwaltung), sucht die gewünschten Daten heraus (z.B. einen Auftrag) und klickt auf [Drucken]. Es öffnet sich ein Fenster, in dem man verschiedene Optionen auswählen kann, z.B. ein Druckformular, den gewünschten Drucker usw. Danach klickt man entweder auf Drucken, Vorschau, Export oder E-Mail.

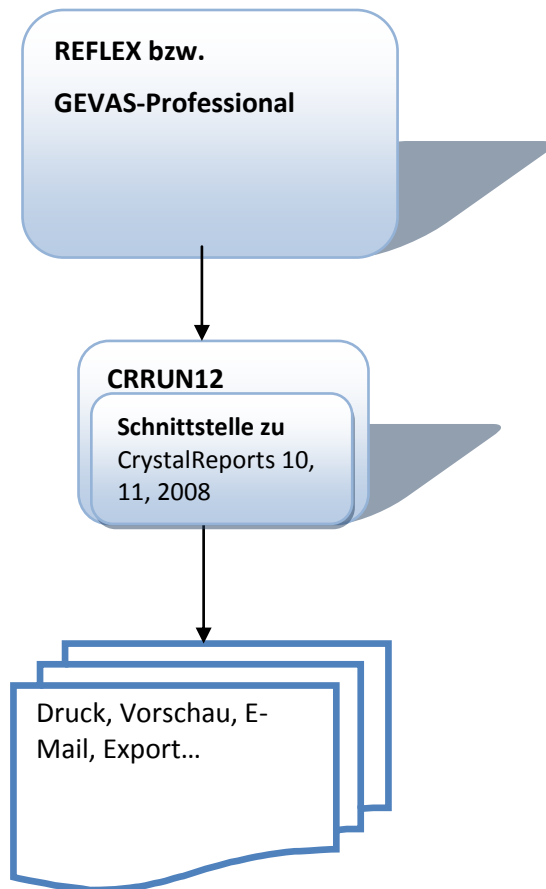
Wenn das Programm entsprechend eingestellt ist (siehe Installation), wird automatisch das Programm CRRUN12 aufgerufen. Dabei übergibt das Programm an CRRUN12 die Informationen, was wo wie ausgegeben werden soll.

Für den Anwender geschieht das im Hintergrund, d.h. er merkt gar nicht, dass nun ein neues Programm gestartet wurde.

CrystalReports 8.5:



CrystalReports 10, 11, 2008 mit CRRUN12:



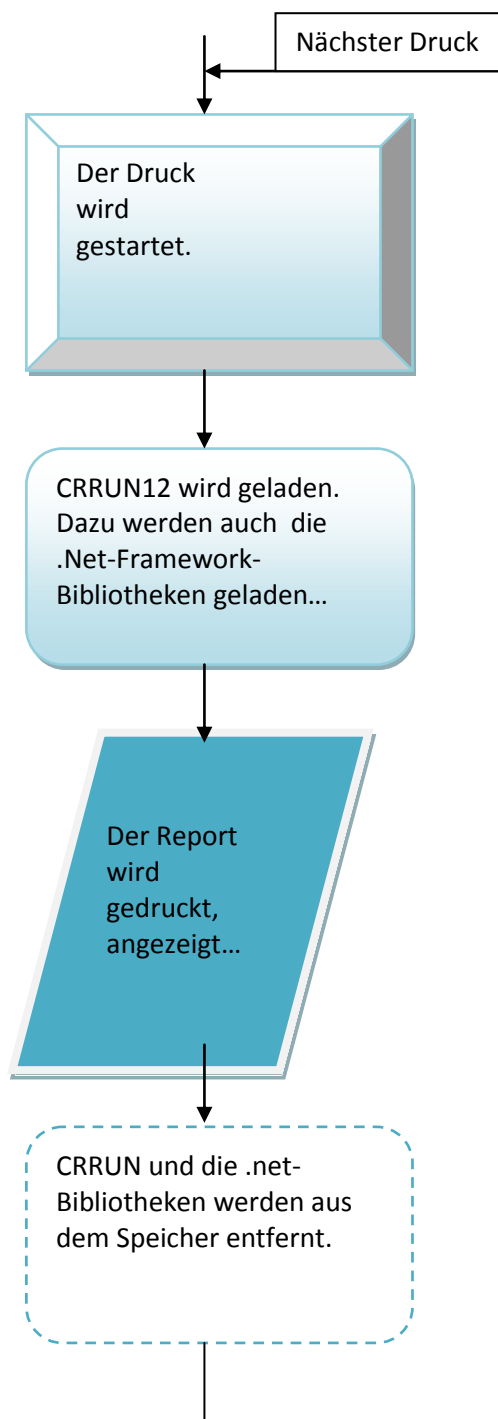
Die Programme übergeben an CRRUN12 die benötigten Informationen, wie z.B. den Report-Namen, Drucker usw.

CrystalRuntime 12 (CRRUN12) mit Stay-Ready-Option

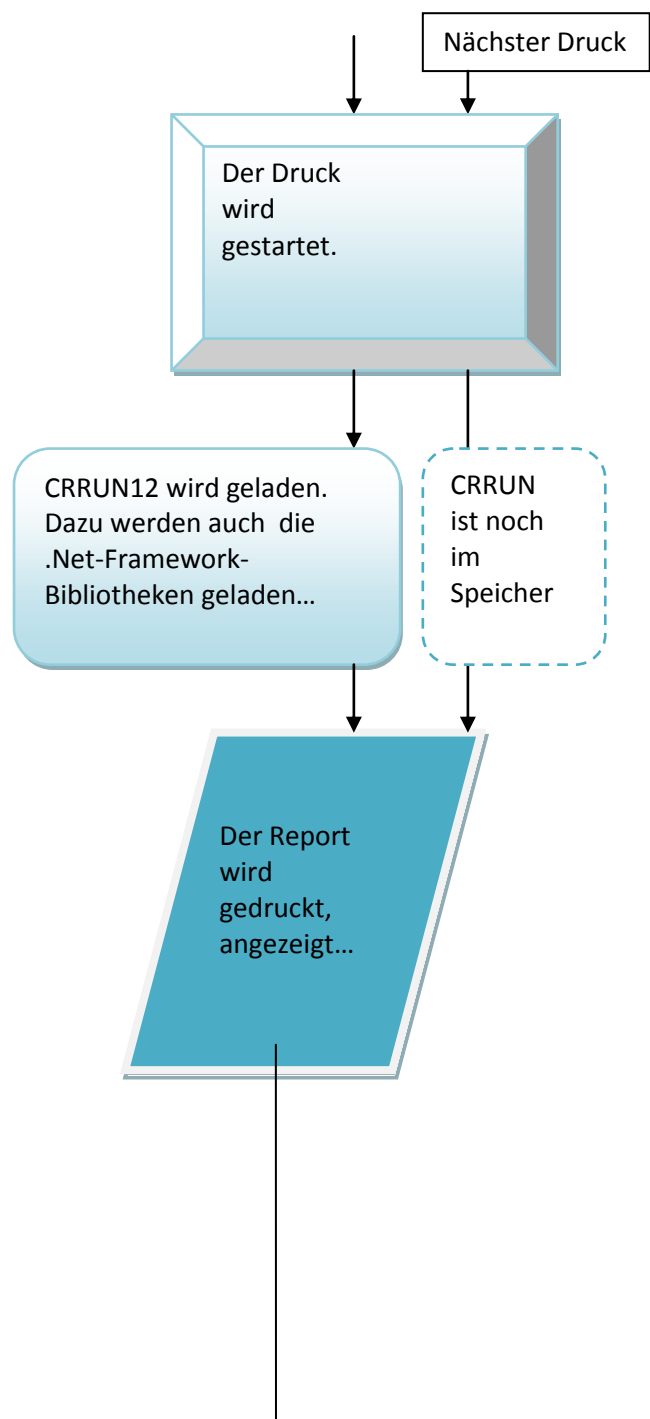
CRRUN12 kann (ab Release 110315) mit der Stay-Ready-Option benutzt werden, um die Performance beim Drucken oder Anzeigen von Reports wesentlich zu verbessern.

Wie funktioniert StayReady?

Ohne StayRead:



Mit StayReady:



Mit StayReady wird das Runtime-Programm also nur einmal gestartet und wartet dann im Speicher auf den nächsten Druckjob. Das verbessert die Performance dramatisch!

Die Funktionen in der Anwendung:

Drucken

Wenn Sie das Dokument drucken wollen, so wählen Sie in REFLEX bzw. GEVAS-Professional wie gewohnt das Druckformular (=die Report-Datei), den Drucker usw. aus und klicken dann auf die Schaltfläche [Drucken].

Das Drucken mit CRRUN12 läuft dann im Hintergrund ab: Das Dokument wird zum eingestellten Drucker geschickt und CRRUN12 wird beendet.

- ➔ Wenn kein Drucker angegeben wurde, wird das Dokument zu dem Drucker geschickt, der in Windows als Standard-Drucker festgelegt wurde.
- ➔ Wenn Sie zum ersten Mal nach dem PC-Einschalten drucken, kann das ein paar Sekunden dauern, bis CRRUN12 gestartet wird.

Wie wirkt sich StayReady aus?

- ➔ Beim ersten Ausdruck (bzw. Vorschau, E-Mail, Export) dauert der Vorgang fast genau so lang wie bisher, bitte haben Sie Geduld. Bei allen folgenden Vorgängen dauert ein Vorgang jedoch wesentlich länger.
- ➔ Beispiele aus der Praxis:
Der erste Ausdruck dauert ca. 18 Sekunden.
Die folgenden Ausdrücke mit StayReady dauern nur noch 3 Sekunden!

Druckerschacht-Auswahl

Die Schacht-Nummern, die in REFLEX angegeben werden, haben mit CRRUN12 bzw. CrystalReports 2008 folgende Bedeutungen:

Schacht-Nr.	Schacht-Namen	Papierquelle des Druckers
0	Auto	Automatische Auswahl laut Einstellungen im Drucker-Treiber. Der Ausdruck erfolgt über den vom Drucker automatisch ausgewählten Papierschacht.
1	Upper	Oben: Der Ausdruck erfolgt über den oberen Papierschacht. Viele Drucker verwenden diesen Schacht als Standard.
2	Middle	Mitte: Der Ausdruck erfolgt über den mittleren Papierschacht.
3	Lower	Unten: Der Ausdruck erfolgt über den unteren Papierschacht.
4	Manual	Manuell: Der Ausdruck erfolgt über die manuelle Papierzufuhr.
5	Cassette	Kassette: Der Ausdruck erfolgt über den Kassettenschacht des Druckers.
6	Envelope	Umschläge: Der Ausdruck erfolgt über den Umschlageinzug.
7	EnvManual	Umschläge manuell: Der Ausdruck erfolgt über den manuellen Umschlageinzug.
8	FormSource	Formblatt: Der Ausdruck erfolgt über den Papierschacht für Formulare.
9	LargeCapacity	Große Kassette, große Kapazität: Der Ausdruck erfolgt über den Papierschacht für große Kapazitäten.
10	LargeFmt	Großformat: Der Ausdruck erfolgt über den Papierschacht für große Papierformate.
11	SmallFmt	Kleines Format: Der Ausdruck erfolgt über den Papierschacht für kleine Papierformate.
12	Tractor	Traktor (Endlos), Nadeldrucker: Der Ausdruck erfolgt über den Traktoreinzug.
Größer als 12	Auto	Automatische Auswahl laut Einstellungen im Drucker-Treiber. Der Ausdruck erfolgt über den vom Drucker automatisch ausgewählten Papierschacht.

In REFLEX bzw. GEVAS-Professional kann man nur die Schacht-Nummern einstellen, keine Namen dazu. Das kommt daher, dass erst beim Drucken der Report „weiß“, welcher Drucker verwendet wird und welche Papierquellen er hat. Das kann übrigens erst ermittelt werden, wenn der Drucker eingeschaltet ist.

Tipp:

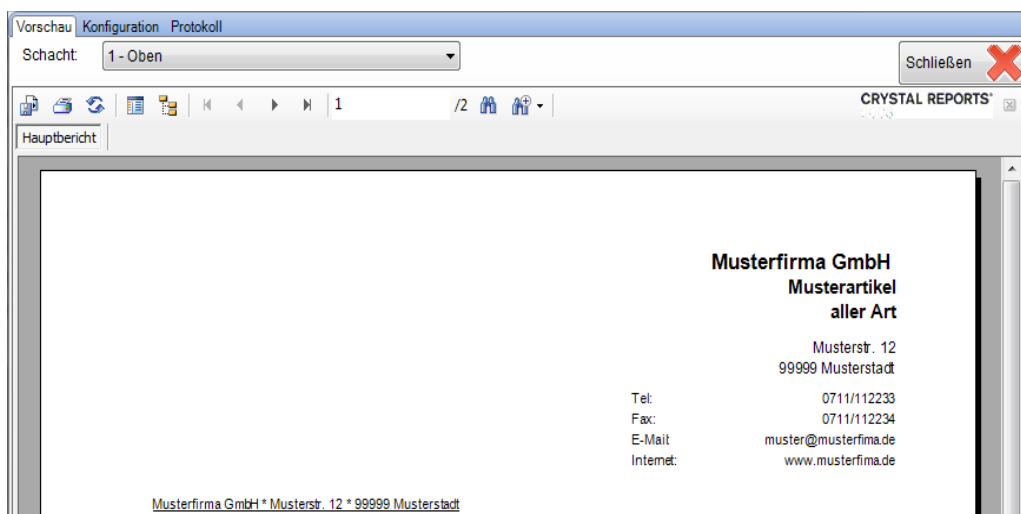
Wenn Sie in die Vorschau gehen statt gleich zu drucken, können Sie das Schacht-Auswahlfeld öffnen um zu sehen, welche Papierquellen Ihr Drucker hat.

Dazu muss der Drucker eingeschaltet sein!




Vorschau

Bei der Vorschau wird das Vorschaufenster angezeigt. Beispiel:

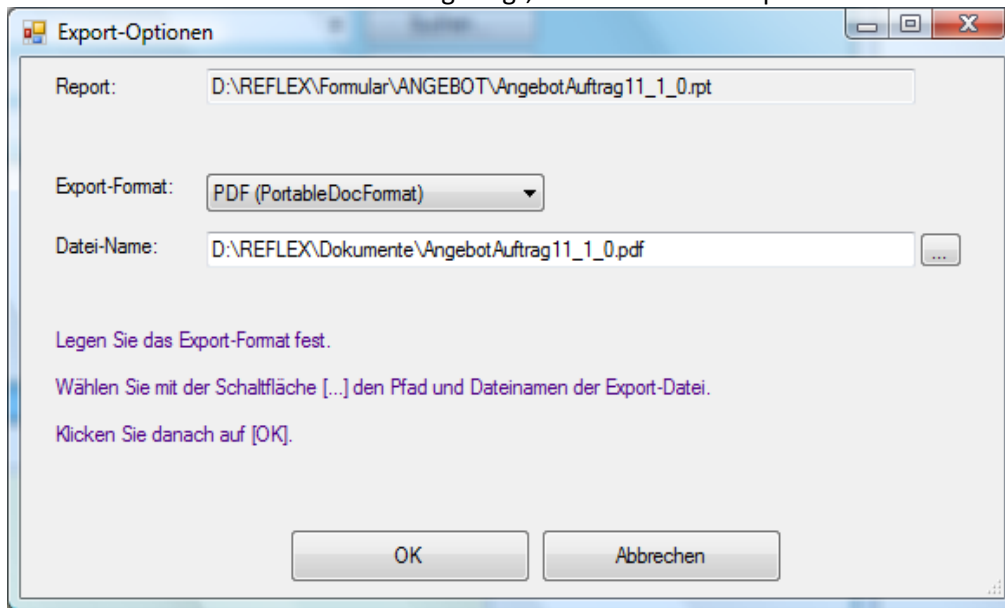


Mit den Schaltflächen oben kann man

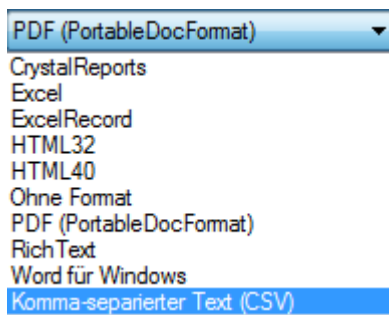
- 
- Exportieren nach PDF, XLS, DOC oder RTF
 - Drucken (Bitte Hinweis unten beachten!)
 - Aktualisieren
 - Parameterbereich ein-/ausschalten
 - Gruppenbaum ein-/ausschalten
 - Navigieren zwischen den Seiten
 - Zu einer bestimmten Seite gehen
 - Im Bericht suchen
 - Zoom
 - Aktuelle Ansicht schließen (es wird nur die aktuelle Ansicht geschlossen, CRRUN12 bleibt im Hintergrund geöffnet)
- ➡ Wenn Sie aus der Vorschau heraus drucken, kann das in einigen Programmteilen andere Auswirkungen haben, als wenn Sie direkt auf [Drucken] klicken! Beim Drucken einer Rechnung z.B. wird das Druckdatum nur in die Rechnung geschrieben, wenn Sie [Drucken] benutzen, nicht jedoch, wenn Sie aus der Vorschau heraus drucken!

Exportieren

Bei der Vorschau wird ein Fenster angezeigt, mit dem Sie das Export-Format auswählen können. Beispiel:



Folgende Formate können ausgewählt werden:

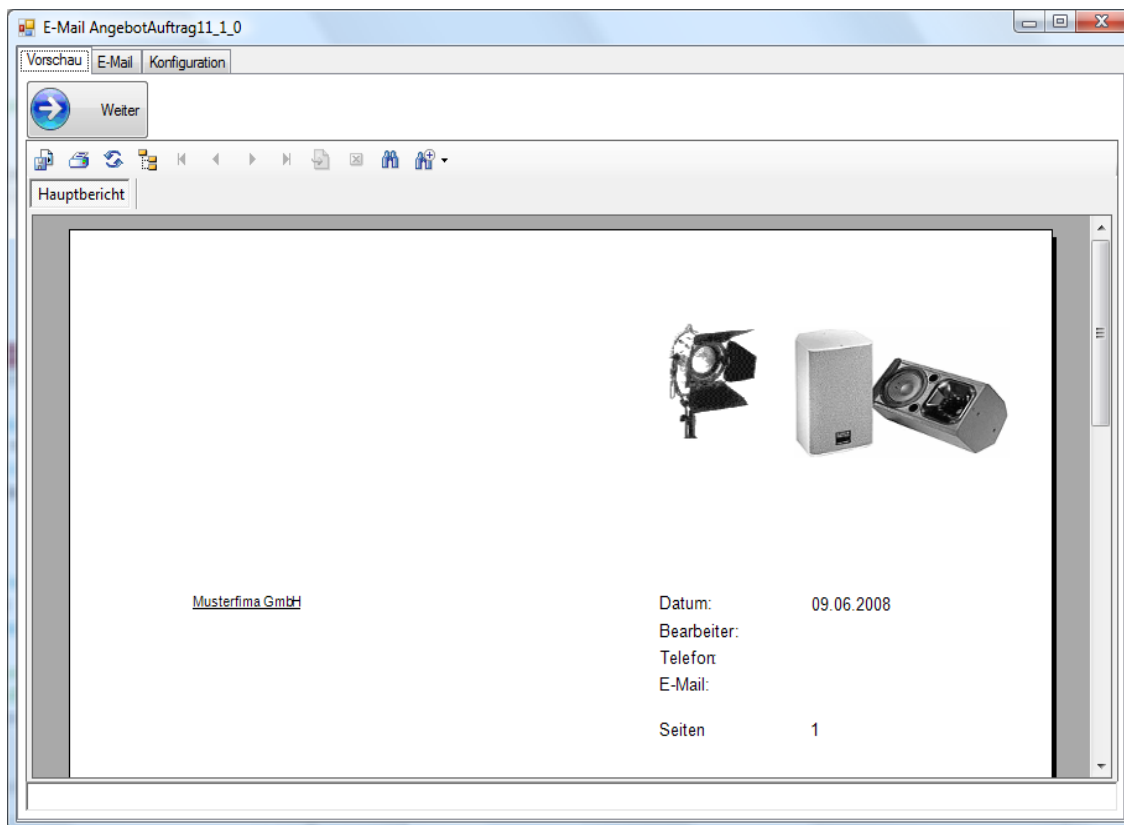


Sie können auch den Dateinamen oder –Ordner ändern. Allerdings sollten Sie diese Möglichkeit mit Vorsicht behandeln!

Starten Sie den Export mit der Schaltfläche [OK].

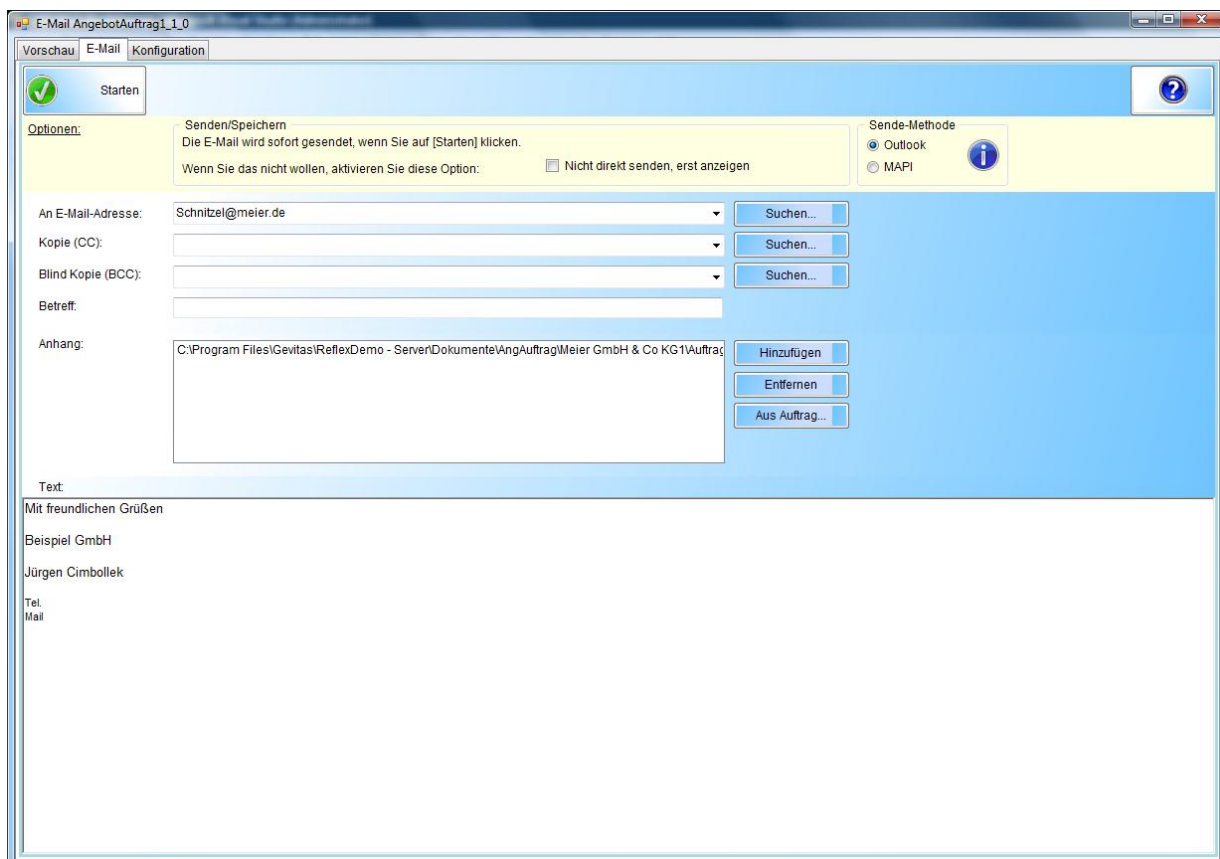
E-Mail

Beim mailen wird zuerst das Vorschaufenster angezeigt. Beispiel:



Mit der Schaltfläche [Weiter] geht's dann weiter zur Eingabe der E-Mail-Adresse(n), der Anhänge und des E-Mail-Textes.

Beispiel:



E-Mail-Adressen

Die Mail-Adresse „An“ steht u.U. schon da, falls in REFLEX GEVAS-Professional bei dem zugehörigen Kontakt eine eingetragen wurde.

Wenn bei dem Ansprechpartner eine E-Mail-Adresse hinterlegt ist, wird diese verwendet, ansonsten die E-Mail-Adresse der Hauptadresse.

Sie können die Mail-Adressen von Hand eingeben oder mit den Schaltflächen [Suchen] aus den Kontaktstammdaten aussuchen.

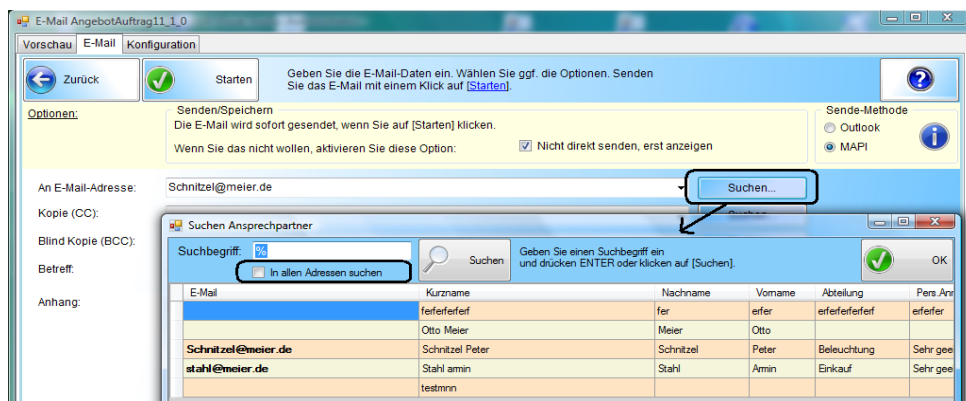
- ➔ Die letzten 20 E-Mail-Adressen werden gespeichert und können mit einem Klick auf ▼ abgerufen werden.

E-Mail-Adresse aus Kontakten aussuchen

Wenn die die Schaltfläche [Suchen] klicken, öffnet sich ein Dialogfenster zum suchen indem standardmäßig nur die Ansprechpartner der ausgewählten Adresse angezeigt werden.

Mit der Option [☐] **In allen Adressen suchen** kann man bestimmen, dass in allen Adressen gesucht wird. Geben Sie in das Eingabefeld einen Suchbegriff ein und drücken die Taste **ENTER** oder klicken auf [Suchen], um die Suche zu starten. Alle Kontakte, bei denen der Suchbegriff im Kurznamen, in der E-Mail-Adresse oder in den Namensfeldern vorkommt, werden angezeigt.

Beispiel:

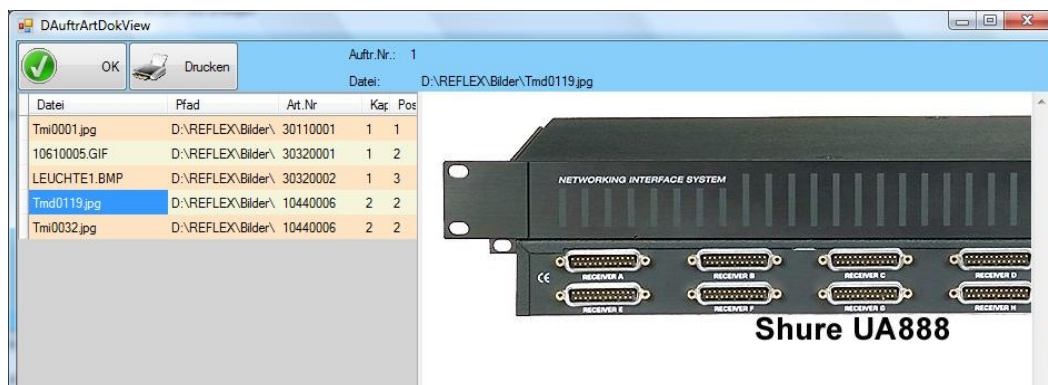


Durch Doppelklick auf einen Eintrag können Sie eine E-Mail-Adresse übernehmen.

Anhänge festlegen

Sie können dem E-Mail beliebige Anhänge hinzufügen. Die erste Möglichkeit dazu ist, mit der Schaltfläche [Hinzufügen] eine Datei auszuwählen. Es öffnet sich ein Dialogfenster, mit dessen Hilfe Sie eine Datei auswählen können. Diese Datei wird dann dem E-Mail angehängt.

Wenn Sie ein Dokument drucken, das sich auf einen Auftrag bezieht, können Sie die Schaltfläche [Aus Auftrag] benutzen: Hierbei werden alle Dokumente angezeigt, die zu den Artikeln verknüpft sind, die im Auftrag enthalten sind. Beispiel:



Mit der Taste ENTER oder einem Klick auf [OK] können Sie das ausgewählte Dokument in den Anhang des E-Mails übernehmen.

E-Mail Text

Der eigentliche E-Mail-Text steht in dem großen Eingabefeld unten. Sie können hier den Text des E-Mails angeben.

- In den REFLEX-Programmparametern kann man eine sog. „Signatur“ festlegen. Diese wird automatisch in den E-Mail-Text übernommen. Sie können den Text natürlich überschreiben, ergänzen oder löschen.
- In der Signatur kann u.U. formatierter Text (Fettschrift, kursiv usw.) stehen. Allerdings hängt es von Ihrem E-Mail-Programm ab, ob diese Formatierung in das E-Mail übernommen wird!

E-Mail-Optionen

- Senden/Speichern: Nicht direkt senden, erst anzeigen -

Wenn diese Option aktiviert ist, wird die E-Mail nicht direkt gesendet, sondern es öffnet sich vorher noch das „Senden-Fenster“ Ihres E-Mail-Programms mit den angegebenen Daten. Erst wenn Sie hier die Funktion „E-Mail senden“ anwählen, wird das E-Mail gesendet.

Wenn diese Option nicht aktiviert ist, wird die E-Mail sofort gesendet und in den Postausgangsordner eingetragen.

- Sende-Methode: -

Outlook	Wenn diese Option aktiviert ist, wird als E-Mail-Programm Microsoft-Outlook® verwendet. Outlook® muss natürlich installiert und konfiguriert sein! Ob Outlook dabei lokal installiert ist oder Exchange® benutzt, ist dabei egal.
MAPI	Wenn diese Option aktiviert ist, wird die E-Mail über die Windows-Schnittstelle „MAPI“ gesendet. Die meisten E-Mail-Programme verfügen über diese Schnittstelle (auch Outlook®).

Empfehlungen:

- Wenn Sie nicht Outlook® verwenden, müssen Sie auf jeden Fall MAPI auswählen.
- Wenn Sie Outlook® verwenden, können Sie die Auswahl ● Outlook oder ● MAPI auswählen. Bei manchen Outlook-Versionen kommt vor dem Senden des E-Mails ein (lästiger) Sicherheitshinweis, wenn man ● Outlook wählt, bei ● MAPI nicht!
- Die Option **Nicht direkt senden, erst anzeigen** funktioniert bei manchen Outlook-Versionen nur, wenn man ● MAPI auswählt.

E-Mail senden

Mit der Schaltfläche [Starten] wird das E-Mail versendet.

- Technisch gesehen wird das E-Mail nicht direkt aus dem Programm heraus gesendet, sondern an das E-Mail-Programm des PC's (z.B. Outlook®, Lotus Notes®) übergeben. Dieses Programm ist für das eigentliche Versenden zuständig! Das E-Mail wird dabei also „ganz normal“ in den Postausgangsordner bzw. „Gesendete Objekte“ übernommen.

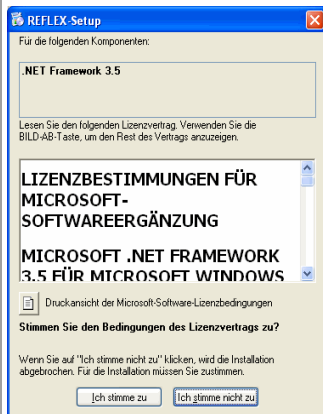
GEVITAS CrystalReports-Runtime 12 (CRRUN12) installieren

Die Installation besteht aus einem Setup-Programm „Setup.exe“. Dieses Programm müssen Sie auf jedem PC ausführen.

Hinweis

CRRUN12 benötigt das sog. „.NET Framework 3.5“, eine Betriebssystem-Erweiterung von Microsoft®. Bei älteren Betriebssystemen (z.B. Windows 2000®/XP®) ist dieses nicht standardmäßig vorhanden, Vista® SP1 und Windows 7® enthält es schon.

Wenn das Setup-Programm feststellt, dass .NET Framework auf dem PC nicht installiert ist, wird automatisch ein entsprechendes Installationsprogramm aufgerufen.



Bitte bestätigen Sie die Installation jeweils mit der Schaltfläche **[Ich stimme zu]**.

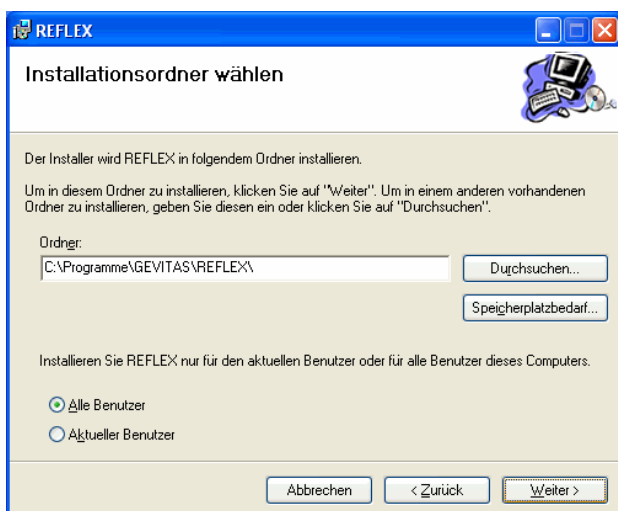
Nach der Installation muss der Computer erstmal neu gestartet werden, wozu man durch das Setup aufgefordert wird. Nach dem Neustart startet die Installation automatisch

Wenn diese Anzeige erscheint...



...klicken Sie auf [Weiter].

(Bitte nicht irritieren lassen, hier wird die CRRUN12 installiert.)



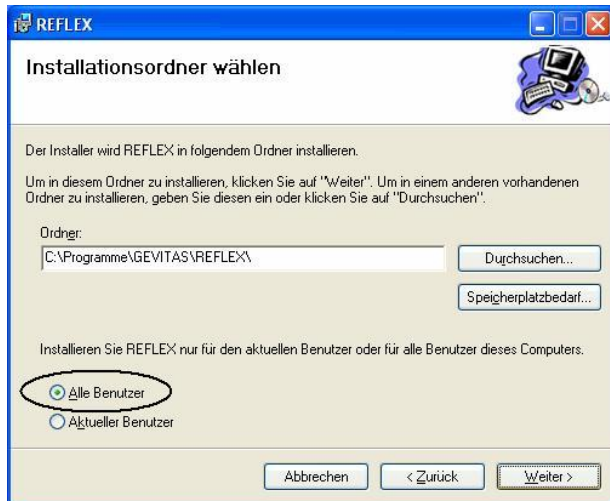
Im nächsten Schritt werden Sie nach dem Installationsordner gefragt:

Bitte hier unbedingt den Ordner angeben, in dem REFLEX installiert wurde. Normalerweise ist das

- „C:\Programme\Gevitas\Reflex“ bei REFLEX*
- „C:\Programme\Gevitas\GevasPro“ bei GEVAS
-

* Dies ist die Standard-Vorgabe in diesem Fenster.

Sehr wichtig ist auch diese Auswahl:



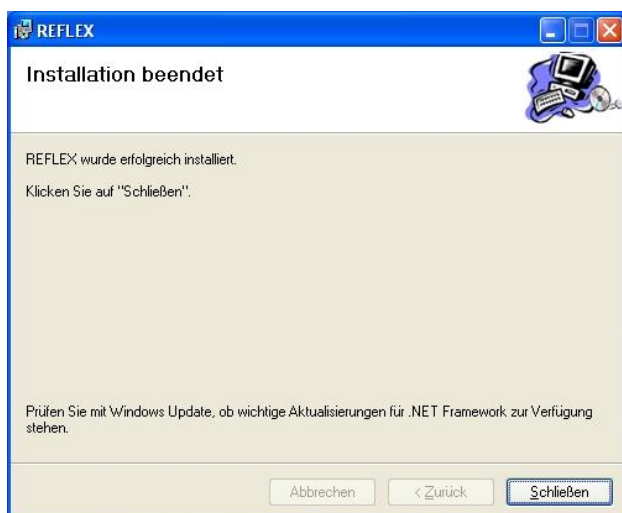
Da Sie normalerweise die Installation als Administrator ausführen, müssen Sie hier angeben, dass die „normalen“ Benutzer des PC's auch auf CRRUN12 und seine Komponenten zugreifen dürfen.

Wenn Sie bei dieser Anzeige...



...auf [Weiter] klicken, wird CRRUN12 auf dem Computer installiert.

In Anschluss daran wird das Schlussfenster angezeigt:



Mit der Schaltfläche [Schließen] wird das Programm beendet.

Danach befindet sich die Programmdatei CRRUN12.exe (und einige anderen Dateien) im Programmverzeichnis.

Einstellungen zur Verwendung von CRRUN12

Damit REFLEX/GEVAS-Professional „weiß“, was bei einem Ausdruck oder einem E-Mail zu tun ist, muss man die unten beschriebenen Einstellungen vornehmen.

Prinzipiell kann man dazu die sog. INI-Datei verändern und dort einstellen, ob nur ein bestimmter Arbeitsplatz mit CRRUN12 arbeiten soll oder alle Benutzer des Programms. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, in Ruhe an einem Arbeitsplatz zu testen und z.B. von 8.5 auf 12 umzustellen. Wenn dann alles läuft, können Sie in den INI-Dateien einstellen, dass alle Benutzer ab sofort CRRUN12 verwenden.

Einstellungen in der INI-Datei

Um CRRUN12 zu aktivieren, ändern Sie die entsprechende INI-Datei.

REFLEX

Diese heißt standardmäßig „C:\Programme\Gevitas\Reflex\reflex.ini“.

GEVAS-Professional

Diese heißt standardmäßig „C:\Programme\Gevitas\GevasPro\GPro.ini“.

Suchen Sie den Abschnitt [Options] und fügen diese Zeile ein:

[Options]

CRVersion=3

Diese Einstellungsmöglichkeit gibt es für diese Option:

CRVersion= -1	Die Auswahl der CR-Version wird <u>nicht</u> über die INI gesteuert sondern über die Programm-Parameter in REFLEX (dann global für alle Benutzer!). Das macht Sinn, wenn <u>alle Benutzer</u> von REFLEX CRRUN12 verwenden sollen. Beachten Sie, dass in diesem Fall natürlich auf allen PC's CRRUN12 installiert werden muss! Dieses ist die Standardeinstellung dieser Option. Im Programm wird die CR-Version über „Datei→Admin-Optionen→Programmparameter und Einstellungen→Admin-Optionen→Crystal-Reports-Version“ festgelegt. Standardmäßig ist dort (noch) Crystal 8.5 festgelegt.
CRVersion=0	Es wird die in REFLEX eingebaute Schnittstelle zu Crystal 7/8.5 verwendet.
CRVersion=1	Diese Option bezieht sich auf Crystal 10 (CRRUN), die nicht mehr unterstützt wird.
CRVersion=2	Diese Option bezieht sich auf Crystal 11 (CRRUN), die nicht mehr unterstützt wird.
CRVersion=3	Es wird CRRUN12 als Crystal Runtime verwendet.
CRVersion=4	Es wird CRRUN12 mit „Stay Ready“- Funktion verwendet. D. h. CRRUN12 bleibt im Speicher und wartet auf neue „Aufgaben“

Kompatibilität

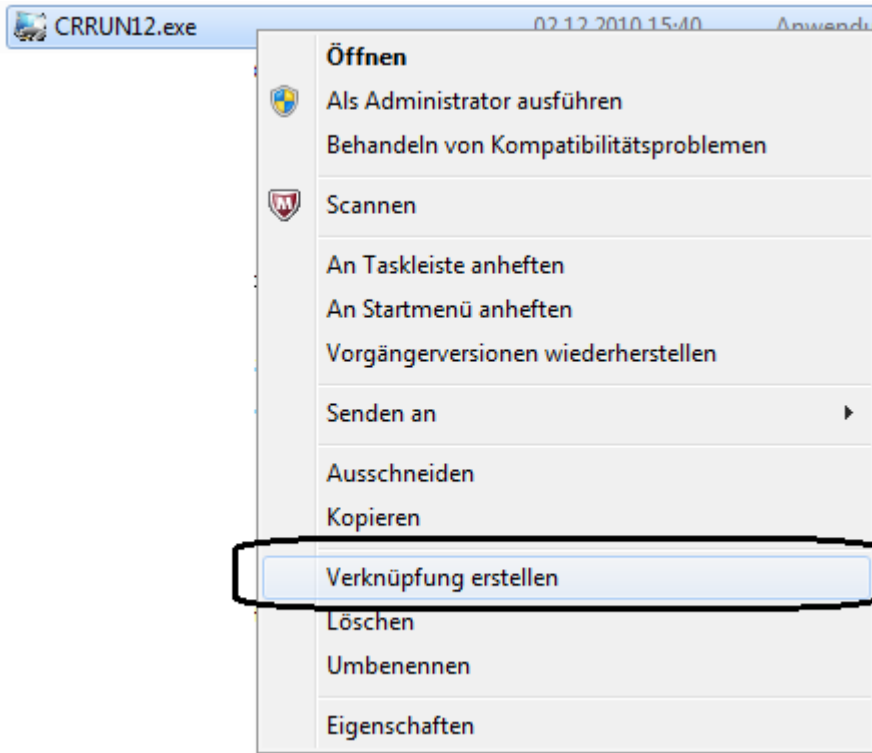
CRRUN12 verwendet die .Net-Print-Engine von CrystalDecisions® Version 2008. Soweit bisher bekannt, kann diese mit den Versionen 9, 10,11 oder 2008 arbeiten. Reports, die mit Version 8.5 erstellt wurden, können Kompatibilitätsprobleme nach sich ziehen.

CRRUN im Autostart ausführen

Wenn man will, kann man CRRUN12 auch in den Autostart von Windows aufnehmen. Dadurch wird das Programm beim Starten des PC's geladen und steht für den Ausdruck, die Vorschau usw. schon zur Verfügung. Das Hochfahren des PC's wird nur unwesentlich langsamer.

Vorgehensweise:

Klicken Sie im Programmordner mit der rechten Maustaste und wählen Sie...



Kopieren Sie diese Verknüpfung in den Autostart-Ordner aller Benutzer („All Users“). In den Eigenschaften der Verknüpfung ergänzen Sie den Aufruf durch die Option „/S“.

Beispiel:

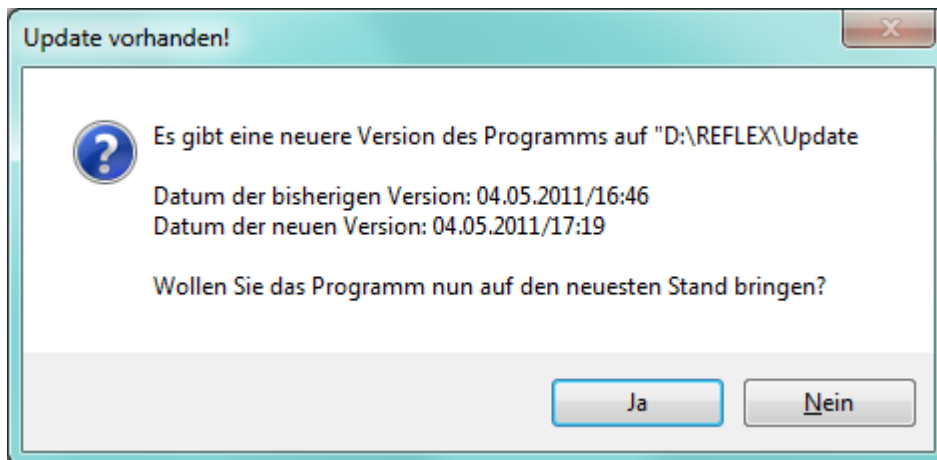
„c:\Programme\Gevitas\GevasPro\CRRUN12.exe" /S

Die „/S“-Option sorgt dafür, dass CRRUN12 nur startet, aber keine Aktion (Drucken, Vorschau usw.) ausführt.

CRRUN-Update

Beim **ersten Starten eines Reports** wird geprüft, ob es im Update-Verzeichnis eine neue Version gibt. Wenn ja, wird man gefragt, ob man das Programm aktualisieren möchte.

Beispiel:



Wenn man mit "Ja" bestätigt, wird das Update-Programm gestartet. Beispiel:



Technische Hinweise:

- Es wird das Programm "Autoup.exe" aus dem Update-Ordner (siehe INI-Datei) gestartet.
- AutoUp.exe muss Vers. 3.2.110504 oder später sein!
- Die neue Version muss vom Administrator in das Update-Verzeichnis auf Ihrem Server zur Verfügung gestellt werden. Das Update-Verzeichnis wird in der Programm-Konfiguration bzw. INI-Datei der Anwendung festgelegt.

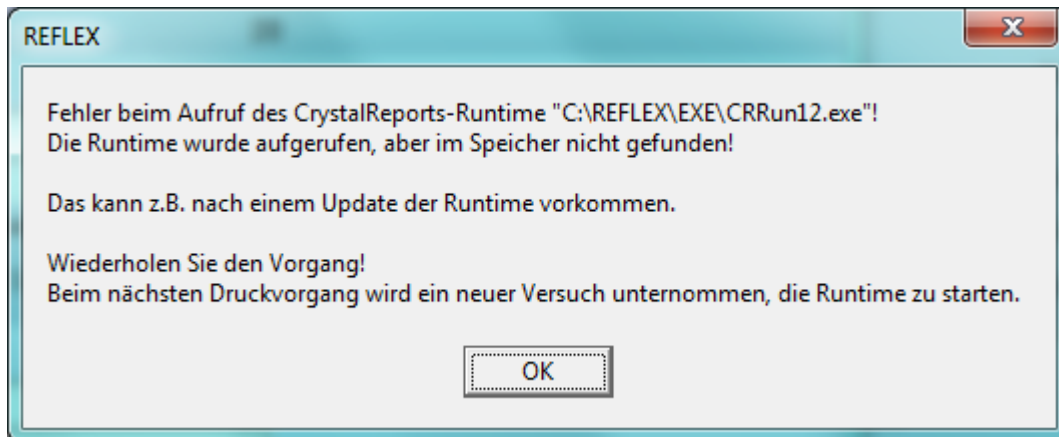
Nun sollte man warten, bis das Programmsymbol aus der Taskleiste verschwindet. Das kann ein paar Sekunden dauern.

Mit [Weiter] startet man dann den Update-Prozess.

Im Anschluss daran wird die CRRUN12.EXE aktualisiert und dann automatisch neu gestartet, d.h. in den Speicher geholt.

Der Anwender muss seinen zuletzt durchgeführten Druck-/Vorschau-Vorgang wiederholen!

Dabei kann es zu dieser Meldung kommen:



Bitte wiederholen Sie en Vorgang!

Technischer Hinweis:

Der Grund liegt darin, dass zwar CRRUN wieder im Speicher ist, nun aber mit einen „Fenster-Nummer“ (techn. „Handle“). REFLEX muss nun diese neue Fenster-Nummer erst neu ermitteln.

Manuelles Prüfen des Updates

In der Vorschau kann man mit der rechten Maustaste ein Menü öffnen und darin auf eine neuere Version prüfen.

Die Auto-Update-Funktion steht ab dem Release 2.2.110504 zur Verfügung. Vor dieser Version muss man das Update manuell durchführen, indem man die CRRUN12.EXE manuell in das Programmverzeichnis kopiert!

Bisher bekannte Probleme:

Die Report-Ausführung ist sehr langsam, wenn Unterbericht(e) enthalten sind.

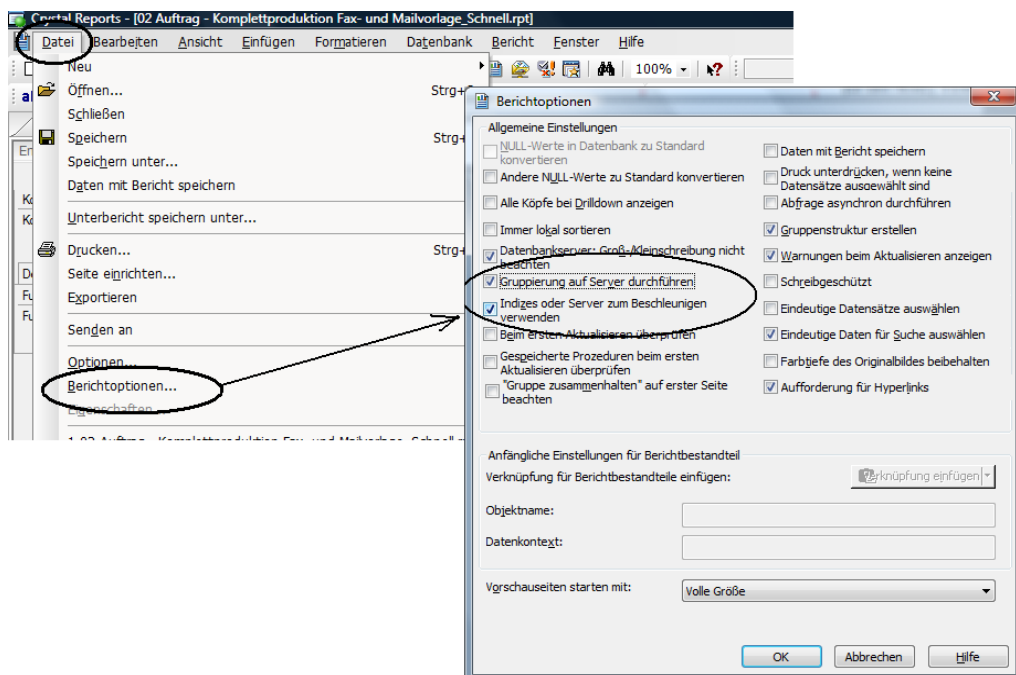
Wenn Sie mit CrystalReports XI arbeiten und die Ausführung eines Reports sehr langsam ist (mehrere Minuten!), kann das daran liegen, dass in dem Report Unterberichte enthalten sind und Crystal nicht gezielt die benötigten Daten vom Server abrufen sondern alle Daten liest und lokal filtert!

Ursache:

Bei bestimmten Einstellungen des Report erzeugt CrystalReports XI eine Abfrage, die alle Daten vom Server holt. Dann erst filtert CrystalReports die Daten und holt sich die benötigten Datensätze für den Report aus dem Speichern. Bei großen Datenbeständen kann das natürlich sehr lange dauern.

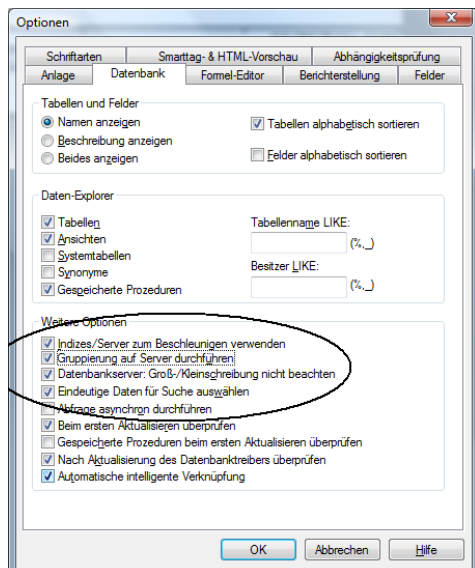
Lösung:

Öffnen Sie den Report mit CrystalReports 11 oder 2008. Öffnen Sie **jeden** Unterbericht durch Doppelklick darauf und stellen Sie bei **jedem** Unterbericht diese Optionen ein:



Diese Optionen beziehen sich immer auf den gerade geöffneten Unterbericht! Also nicht denken, im Hauptbericht sind die Einstellungen drin, die auch in die Unterberichte übernommen werden (wie der Autor dieses Dokuments).

Damit die Einstellungen bei neuen Reports gesetzt werden, sollten Sie diese auch in Datei→Optionen setzen:



Problem: Fehlermeldungen „Feld xxx nicht im Report vorhanden“

Gelegentlich traten von Crystal gemeldete (angebliche) Fehler auf, dass Felder in der Selektionsformel des Unterberichts nicht vorhanden wären. Was natürlich nicht stimmte.

Lösung:

Mit Crystal 11/2008 die Selektionsformeln löschen und neu setzen.

Hinweis

Wichtig: Wenn es Unterberichte gibt, muss man diese öffnen und die Änderungen auch in jedem Unterbericht durchführen!

Problem: Fehlermeldungen „Datenbank-Verbindung konnte nicht hergestellt werden.“

Wenn die Datenbank-Einstellungen in der.INI-Datei nicht korrekt sind, kann es zu dieser Fehlermeldung kommen.

Grund:

REFLEX verwendet zum Datenbankzugriff die sog. ODBC (Open Database Connection), die Reports sind daher auch meistens auf ODBC ausgelegt. So weit, so gut.

CRRUN12 selbst greift aber auch auf die Datenbank zu, z.B. um die Dokumentenverknüpfung einzutragen. Dieses geschieht aber nicht mehr über die ODBC sondern mit einem neueren, schnelleren Treiber (ADO.Net). Die Einstellungen in der ODBC gelten daher nicht für CRRUN12. Das gilt speziell für den sog. „vertrauten“ Zugriff auf MSSQL. Diese Einstellung konnte man bisher über ODBC festlegen, die Angaben in der Reflex.ini waren optional. Nun sind die Ini-Einträge aber zwingend.

Lösung:

Die Ini-Datei manuell ändern oder mit dem Programm RxKonfig die Einstellungen vornehmen.

In der Ini-Datei müssen folgende Optionen enthalten sein:

```
[Options]
Database=meinODBCEintrag
DatabaseDriverName=MSSQL

UseSQLServerName=1
DatabaseServerName=MeinServerName

UseDatabaseName=1
DatabaseName=MeineDatenbank

UseSQLUser=1
DatabaseUser=MeinDatenbankBenutzer
DatabasePW=MeinDatenbankPasswort

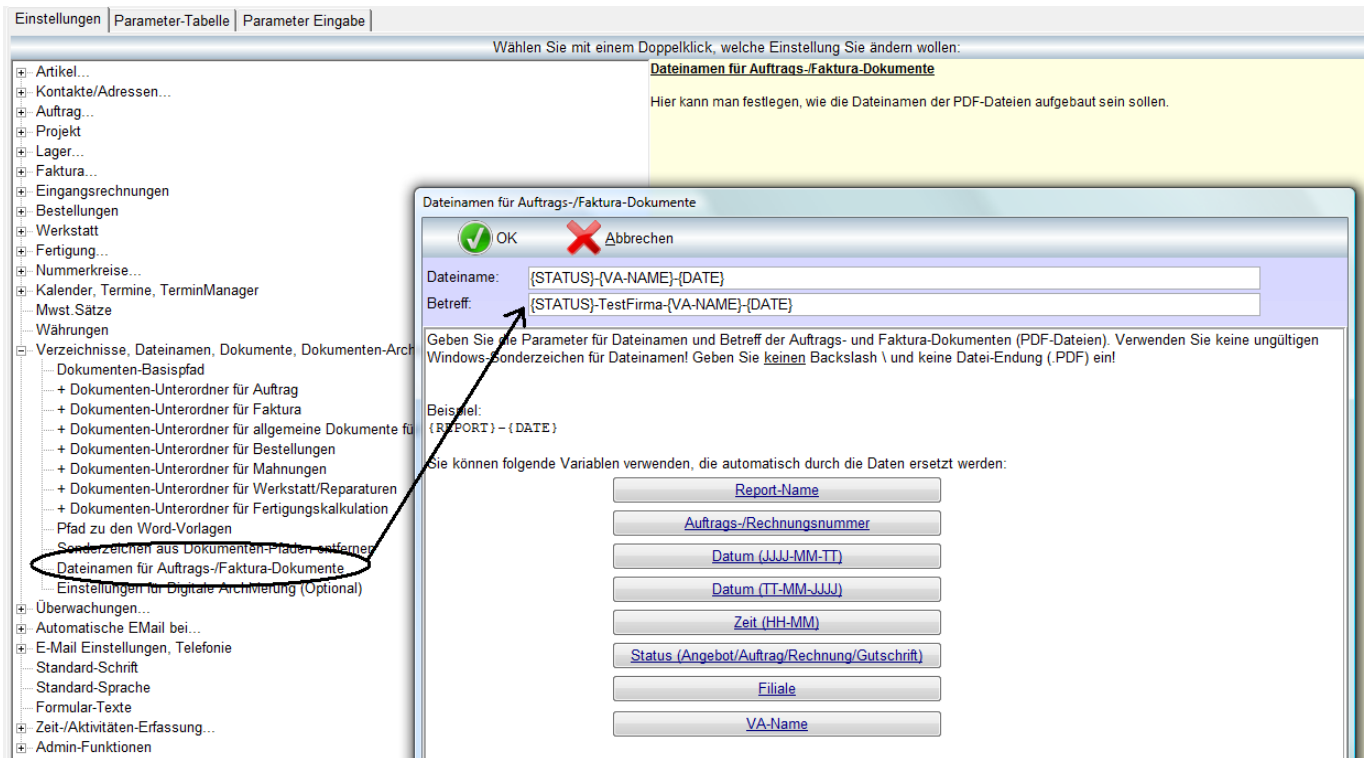
CRVersion=3
```

Die *kursiven* Texte sind Platzhalter für die in Ihrem Fall korrekten Werte.

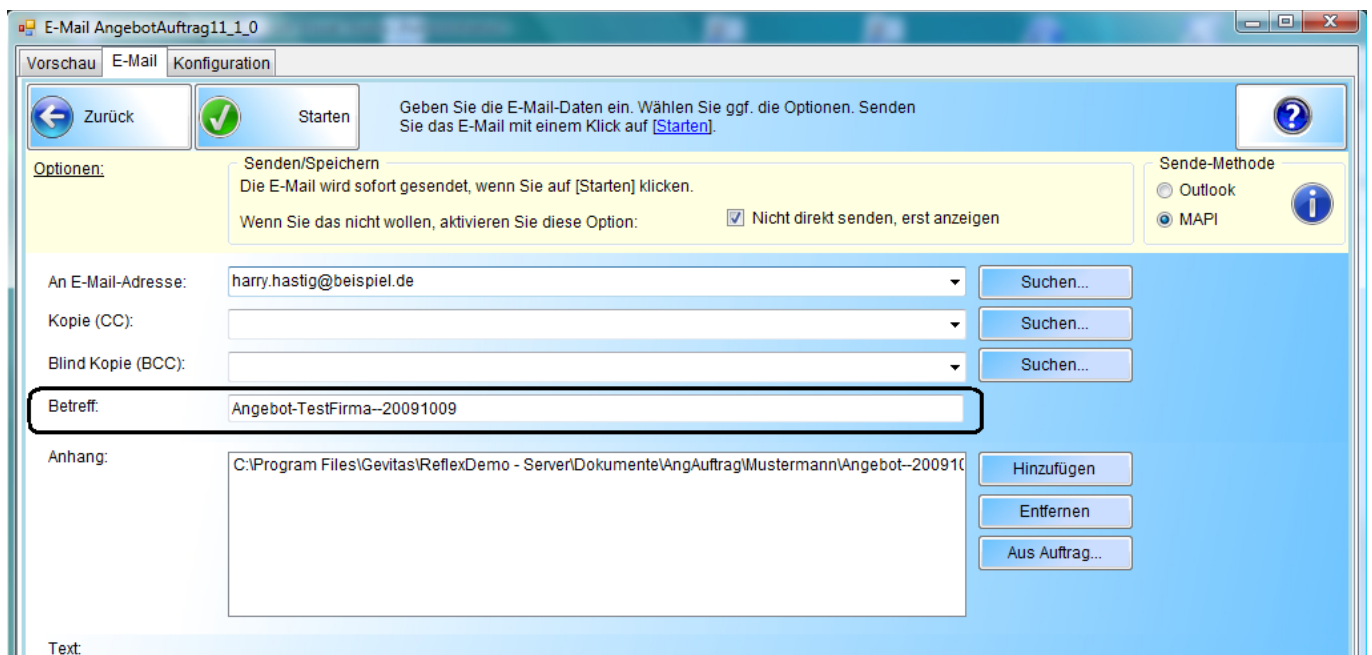
Hinweis: Änderungen an der Ini-Datei wirken sicher erst nach einem Neustart von REFLEX/GEVAS-Professional aus!

Betreff-Zeile im E-Mail ist leer

Die Betreffzeile für das E-Mail wird entsprechend der Einstellungen in REFLEX vorgegeben. Die Einstellungen werden hier gemacht:



Anwendung:



Email von Ansprechpartner wird nicht übernommen

Beim versenden von Angeboten per Email, wird immer nur die allgemeine Email-Adresse aus dem Kontakt übernommen und nicht die bei dem ausgewählten Ansprechpartner hinterlegt Email-Adresse.

Das Problem liegt weder an CRRUN12 noch an REFLEX sondern an unterschiedlichen Schreibweisen des Ansprechpartner-Namens und Kurznamens.

Beispiel:

Hier ist der Kurzname anders geschrieben als der Partner-Name:

Kurzname:	Schnitzel Peter		
Kurzzeichen:	SP	Titel:	Dr.
Vorname:	Peter	Name:	Schnitzel
Funktion:	abteilungsleiter		
Abt.:	Beleuchtung		
Anrede:	Herr		
Pers.-Anrede:	Sehr geehrter Herr Schnitzel,		
Briefanrede:	Peter Schnitzel		
E-Mail:	Schnitzel@meier.de		
Telefon:	0922-99 99 99		
Mobil:	0179-99 999 999		
Priv.:			
Fax:			

Was geschieht? In den Auftrag wird (je nach Programm-Parameter!) die Briefanrede bzw. Vor-Nachname geschrieben. In der Briefanrede steht VORNAME + NACHNAME. Dieses Feld wird auch in den Auftrag übernommen. Bei der Ermittlung der E-Mail-Adresse wurde nun in REFLEX nach dem Kurznamen des Ansprechpartners gesucht, allerdings mit der Information, die im Auftrag steht, also NACHNAME + VORNAME. Da auf diese Weise nichts gefunden wurde, wurde als E-Mail-Adresse die Haupt-E-Mail-Adresse der Adresse (links) verwendet.

Ab der Version 1.5 sucht REFLEX nun die E-Mail-Adresse zuerst anhand des Kurznamens (wie bisher). Wenn diese Kombination nicht gefunden wurde, wird die Suche mit der Briefanrede gestartet. Diese muss natürlich auch beim Ansprechpartner ausgefüllt sein und per Programm-Parameter für den Auftrag eingestellt sein. Dadurch wird die E-Mail-Adresse nun gefunden und an CRRUN12 übergeben!

Bekannte Einschränkungen

Leider haben es die Entwickler der CrystalReports-PrintEngine nicht vorgesehen, dass man zur Laufzeit zusätzliche Sortierfelder verwenden will, die im Report nicht vorgesehen sind. Das hat zur Konsequenz, dass die Sortierfelder immer im Report angegeben werden müssen!

Da die PrintEngine direkt vom Hersteller von CrystalReports kommt, sind wir von CrystalDecisions® abhängig, was eine Lösung des Problems betrifft. Wenn es eine dahingehend verbesserte Version der PrintEngine gibt, werden wir diese sobald wie möglich verwenden.

Die Formatierung des E-Mail-Textes wird nicht in das E-Mail übernommen.

Wenn Sie im E-Mail-Text Formatierungen haben (Fett, Kursiv usw.), werden diese nicht in das E-Mail übernommen.

Ursache:

Die meisten E-Mail-Programme erlauben es nicht, formatierte Text „von außen“ zu übernehmen. Bei MAPI ist das Übernehmen von formatierten Texten z.B. überhaupt nicht vorgesehen!

Lösung:

Keine.

Die Formatierung von Artikeltexten wird nicht in die PDF übernommen

Wenn man bei den Artikeltexten im REFLEX Aufzählungen und Einrückungen verwendet hat, wurden diese Editierungen nicht in das PDF-Formular übernommen.

Lösung:

Statt des Tabellenfeldes „MAUFPO.TEXT“ ein Formelfeld mit folgender Formel erstellen:

`Replace ({MAUFPO.TEXT}, "\pntext", "\listtext")`

Nun werden die Aufzählungen und Einrückungen so dargestellt wie im REFLEX vorgegeben.